

Cisco UC -

Identity Management und Identity Networking



Yves Fauser

Technical Solutions Architect - Voice/UC

Public Sector Deutschland

fauser@cisco.com

26.02.09



CCIE Voice, CCIE R&S #8055

AGENDA

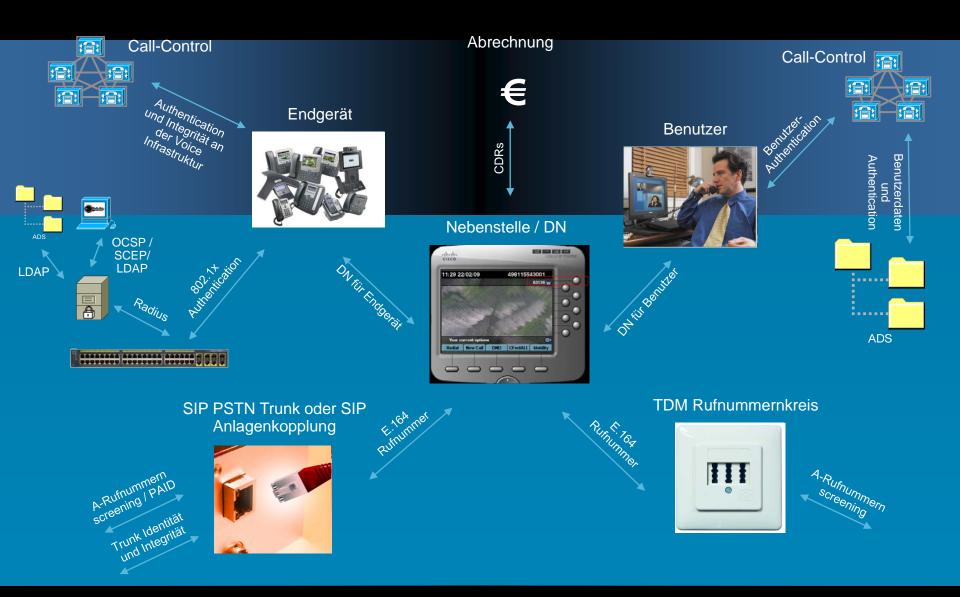
- Arten von Identität in VolP Netzen
- Endgeräte und Benutzerverwaltung bei Cisco's UC Lösung
- Authentisierung und Integritätsprüfung für Endgeräte (SIP, H.323 und SCCP) und IP Trunks (H.323 und SIP)
- Identity Based Networking für VoIP Switchports auf Cisco Switches



Arten von Identität in VoIP Netzen



Was sind eigentlich die Identitäten in einem VoIP Netz?



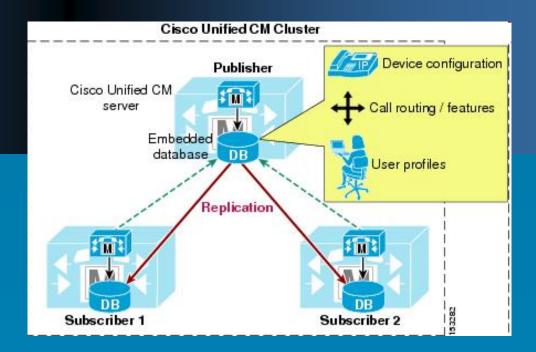


Endgeräte und Benutzerverwaltung bei Cisco's UC Lösung



Cisco Unified Communication Manager Datenbank

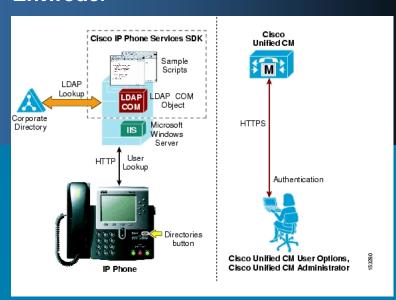
- Alle Endgeräte, Eigenschaften des Systems, Routing Regeln, Trunks in die "Außenwelt" liegen in einer SQL Datenbank (auf Sybase Basis)
- Benutzer liegen ebenfalls in der Datenbank, können aber mit einem LDAP connector Importiert werden.
- Benutzerprofile, mit deren Rufnummern liegen ebenfalls in der Datenbank (für Rufnummernmobilität mit Cisco Endgeräten)



- Die Datenbank wird von einem Publisher Server auf bis zu 16 Subscriber repliziert. Die Subscriber habe eine Read-Only Datenbank, mit Schreibzugriff auf einige Felder wie z.B. Rufumleitungen, Rufnummern-Mobilität, etc.
- Für alle Konfigurationsdaten steht eine XML / SOAP Schnittstelle zur Verfügung um eigene Provisionierungssysteme zu programieren

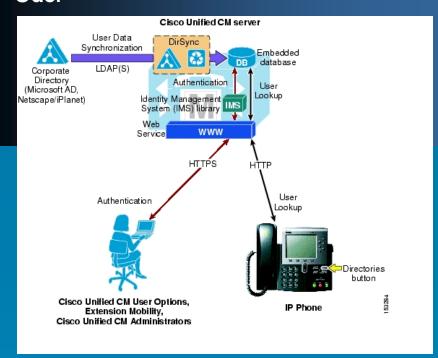
Directory Integration

Entweder

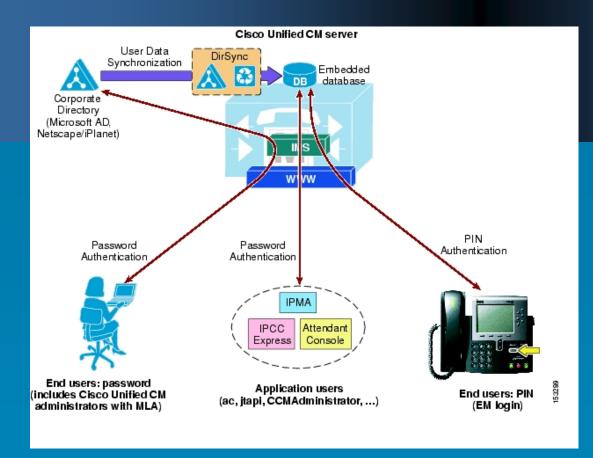


- Lookup elektronisches Telefonbuch
- Benutzer-Authentication
- Authentication für IP Phone End-User (Rufnummermobilität "extension mobility" und Self-Service Portal)
- Authentication für Rufnummernmobilität, User Self Service und Administratoren

Oder



LDAP Authentication



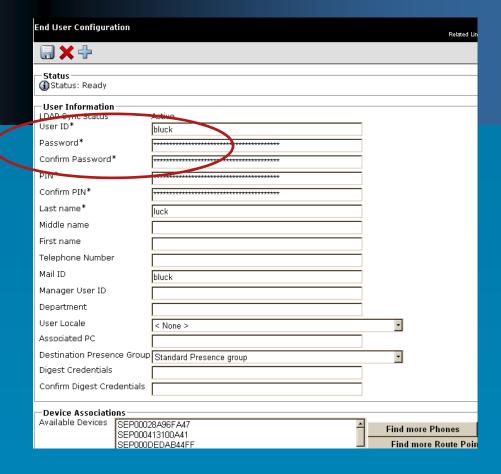
- First, a user connects to the Unified CM User Options page via HTTPS and attempts to authenticate with a user name and password.
- 2. Unified CM then issues an LDAP query for the user name jsmith, using the value specified in the LDAP Search Base on the LDAP Authentication configuration page as the scope for this query.
- 3. The corporate directory server replies via LDAP with the full Distinguished Name (DN) of user jsmith (for example, "cn=jsmith, ou=Users, dc=vse, dc=lab").
- Unified CM then attempts an LDAP bind using this full DN and the password provided by the user.
- 5. If the LDAP bind is successful, Unified CM allows the user to proceed to the configuration page requested.

Endgeräteverwaltung – SIP 3rd Party Endpunkte

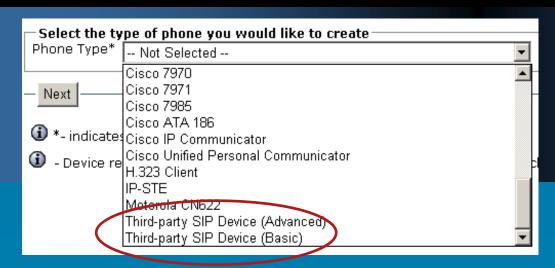
1. Konfiguration des Security Profile



2. Konfiguration des End User (oder LDAP)



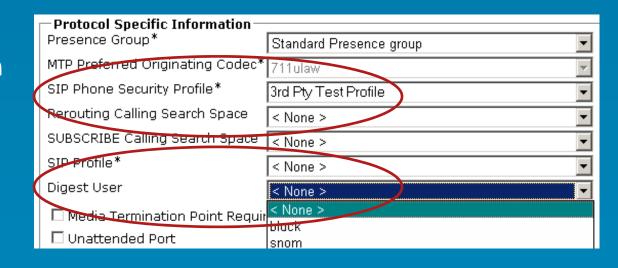
Endgeräteverwaltung – SIP 3rd Party Endpunkte



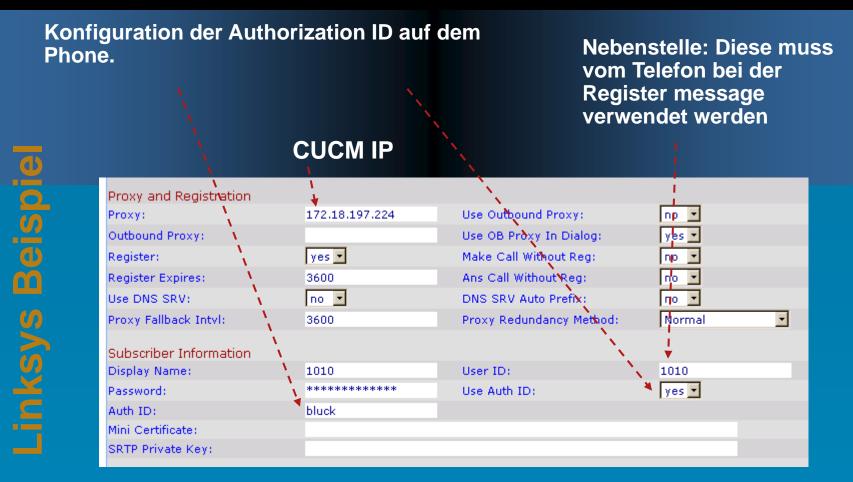
3. 3rd party SIP Device anlegen

4. User zuordnen

Ein Benutzer muß pro Device angelegt werder



Endgeräteverwaltung – SIP 3rd Party Endpunkte

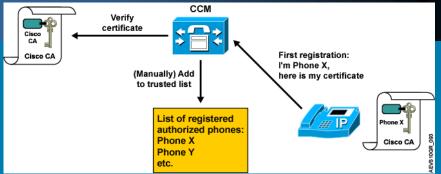


• Bei einigen Implementationen wie z.B. XLITE muss die Rufnummer = der Auth ID sein, damit das Telefon sich mit der richtigen Nummer registriert

September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

Endgeräteverwaltung – Cisco Endpunkte

- Nach der Initialen Installation werden Cisco Endpunkte nur über Ihre MAC Addresse und dem Gerätetyp identifiziert
- Anders als bei 3rd Party SIP Endpunkten hängt die Identität des Endpunktes nicht an einer Benutzer-Identität.
- Konfigurationen der Telefone werden vom Phone per TFTP herruntergeladen. Diese Konfigurationsdatei ist signiert und verschlüßelt. Über den TFTP Service wird auch die Verwaltung der Firmware Versionen



(Manually) Add First registration: to trusted list I'm Phone X. here is my certificate List of registered authorized phones: Phone X Phone Y CAPF

CAPF

- Cisco Telefone werden ab Werk mit einem von einer Cisco Root CA signiertem X.509v3 Zertifikat ausgeliefert (MIC)
- Der CUCM vertraut nach der Installation allen Endgeräte-Zertifikaten die von einer Cisco Manufacturing CA signiert wurden
- Nach der Installation von Zertifikaten auf den Telefonen, die von der Kunden-CA signiert wurden (LSCs), können die Cisco Root CA Zertifikate vom CUCM gelöscht werden

Der Kunde kann den CAPF Dienst (Certificate Authority Proxy Function) verwenden um eigene Zertifikate auf die Telefone zu bringen (LSC)

12

CCM

Verify

certificate

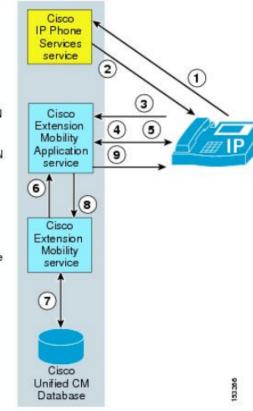
- Der CAPF ist dabei eine intermediate CA
- Der Zertifikat vom CAPF kann durch die Kunden-Eigene CA signiert werden

September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

Cisco Endpunkte - Rufnummernmobilität

- Mit Cisco Endpunkten wird die Benutzer ID nicht für die SIP Registrierung verwendet
- Die Benutzerkennung wird im Normalfall verwendet um Rufnummern-Mobilität zu ermöglichen
- Dem Benutzer ist ein Benutzerprofil mit einer Rufnummer zugeordnet, diese Rufnummer kann identisch mit der Rufnummer eines Telefones sein das dem Benutzer zugeordnet ist
- Der Benutzer meldet sich über die XML Schnittstelle der Telefones beim CUCM an, dann wird dem Telefon das Benutzerprofil übertragen

- 1 Get services list
- Return subscribed phone services list.
- User selects Extension Mobility phone service.
- EM Application service prompts for userID and PIN (or bgout).
- User enters userID and PIN via keypad and submits.
- 6 EM Application service forwards login information to EM service.
- 7 EM service interacts with Cisco Unified CM Database to find user device profile and make needed configuration changes.
- EM service returns successful response to EM Application service.
- EM Application service sends reset to phone.

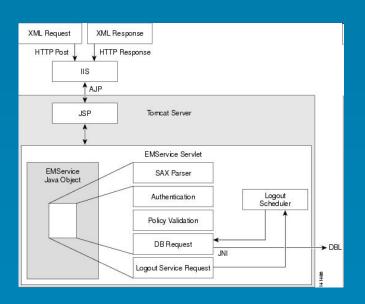


Cisco Unified CM

September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

Cisco Endpunkte – Rufnummernmobilität – Externer Login Dienst

- Über eine externe XML API (Extension Mobility API) kann der Login/Logout Vorgang auf Cisco Endpunkten automatisiert werden
- Beispiele sind z.B. Smart-Card Logins an Thin-Clients die mit Rufnummernmobilität gekoppelt sind.



Beispiel:

Testaufbau mit SUN Ray Ultra Thin Clients im SUN Solution Center in München







Authentisierung und Integritätsprüfung IP Trunks (H.323 und SIP)

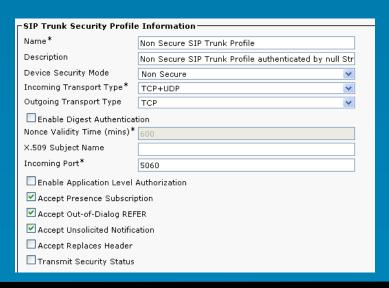


September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

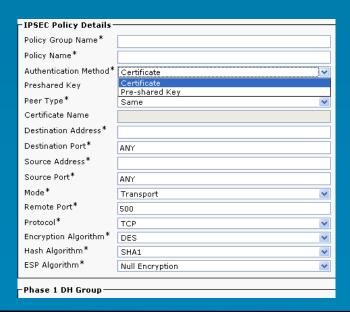
Authentisierung und Integritätsprüfung IP Trunks (H.323 und SIP)

- Bei H.323 Trunks und MGCP ist nur IPSec möglich. IPSec kann native beim CUCM auf der Platform betrieben werden. Wird ein IPSec Profile verwendet, muß jeglicher Traffic von spezifischen IP Adressen IPSec Encrypted sein. Authentication Options : pre-shared-key oder Zertifikate
- SIP Trunks können entweder nur Authenticated sein (MD5-Digest Authentication) oder über TLS gesichert. Wird TLS verwendet müßen natürlich Zertifikate verwendet werden

SIP Trunk Security



IPSec



16

H.323 / TDM A-Number Screening und SIP Provider Asserted Identity (PAID / PPID)

- A-Rufnummer = Identity der Rufnummer des Teilnehmers
- Wird vom Provider abgeprüft, nur Rufnummern die zu dem Rufnummerkreis des Anschlußes passen sind erlaubt
- CLIP-NO-Screening erlaubt das Verwenden von User Provided Numbers als A-Rufnummer, dabei wird aber eine ACgPN mit der Trunk Nummer hinzugefügt
- SIP Abbildung davon ist P-Asserted-Identity und P-Prefered-Identity, damit wird in SIP auch das Problem mit verborgenen Rufnummern gelöst
- RFC 4474 definiert auch die Verwendung von Zertifikaten zu Sicherung von Identitäten. Ist aber noch nicht verbreitet

```
Calling Party Number i = 0x2181, '8974500127'
Plan:ISDN, Type:National
Called Party Number i = 0xC1, '406891002'
Plan:ISDN, Type:Subscriber(local)
```

17

```
☐ From: "Anonymous" <sip:anonymous@anonymous.invalid>;taq=0530d61a-70ea-4796-b0d6-6d9d6e4f3b14-19198220

    SIP Display info: "Anonymous"
    SIP from address: sip:anonymous@anonymous.invalid
    SIP tag: 0530d61a-70ea-4796-b0d6-6d9d6e4f3b14-19198220
 Allow-Events: presence
  P-Asserted-Identity: "Ren\303\251 Fran\303\247ais" <sip:+4981199881309@25.1.1.83>
  Supported: 100rel, timer, resource-priority, replaces
 Min-SE: 1800
 Remote-Party-ID: "Ren\303\251 Fran\303\247ais" <sip:+4981199881309@25.1.1.83>; party=calling; screen=yes; privacy=full
 Content-Length: 206
 User-Agent: Cisco-CUCM7.0
  Privacy: id
To: <sip:30011003@25.1.1.82>
    SIP to address: sip:30011003@25.1.1.82
□ Contact: <sip:+4981199881309@25.1.1.83:5060;transport=tcp>
 Gontact Binding: <sip:+4981199881309@25.1.1.83:5060;transport=tcp>
    URI: <sip:+4981199881309@25.1.1.83:5060;transport=tcp>
        SIP contact address: sip:+4981199881309@25.1.1.83:5060
```

September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.



Identity Based Networking für VoIP Switchports auf Cisco Switches



802.1X Voice Overview

- Ein Voice-Port gehört zu zwei VLANs
 - Native oder Port VLAN Identifier (PVID)
 - Auxiliary oder Voice VLAN Identifier (VVID)
- Erlaubt die Konfiguration von 802.1x auf dem Daten VLAN (und Authentisierung des Voice VLAN im untagged vlan)
- Voice traffic ist ausschließlich im Voice VLAN (VVID)
- Untagged data traffic (Ohne VLAN Tag) geht vom PC direkt in das Native VLAN (PVID)



19

Cisco Discovery Protocol (CDP)

- Cisco Discovery Protocol erscheint erstmals 1994, als erstes
 Discovery Protokoll in der Industrie
- CDP ermöglicht es Managementsystemen automatisch über die an dem System angeschlossenen (Nachbar) Systeme eine Übersicht zu bekommen
- CDP läuft auf Cisco Geräten, wurde aber auch lizenziert um auf Drittherstellergeräten zu laufen (Z.B. HP Procurve, etc)
- CDP läuft auf Ethernet, ATM und Frame Relay Verbindungen, und es ist unabhängig vom eingesetzten Protokoll (z.B. TCP/IP, IPX, AppleTalk, etc).

Cisco Discovery Protocol version 2

- Eine zweite Version des Protokolls, CDPv2, verwendet zusätzliche TLVs (Type Lenght Value Elemente) um erweiterte Informationen zu transportieren, und auszutauschen:
- CDPv2 unterstützt :
 - Power Negotiation
 - Vlan Aushandlung
 - Switch QOS Trust Boundary extension zum Phone
 - Phone detection für 802.1x authentication bypass
 - OER (Optimized Edge Routing)
 - Cisco Emergency Responder (basiert auf CDP MIB)
- CDP installed base
 - +11M IP Phones
 - switches, routers und access points

LLDP (IEEE 802.1AB)

- LLDP = Link Layer Discovery Protocol
- LLDP ermöglicht eine Standart basierte Discovery Methode zwischen verschiedenen Herstellern
 - Device Discovery in Multi-Vendor Netzwerken
 - Network inventory
 - Network device capabilities
 - Erkennen von inkorrekten Konfigurationen (Duplex, etc.)

LLDP-MED

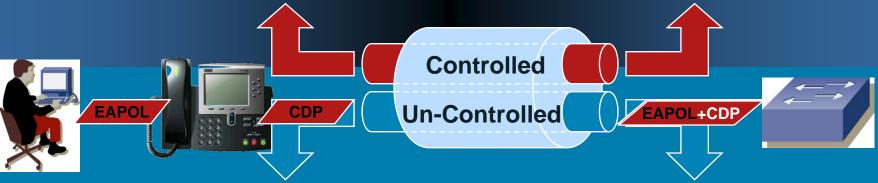
- MED Media Endpoint Discovery
- TIA (Telecommunications Industry Association) TR-41.4 subcommittee Erweiterungen von LLDP, um spezielle Anforderungen der IP Telefonie zu erfüllen
- LLDP-MED Ermöglicht :
 - Interoperabilität zwischen Herstellern
 - Inventory management: Location, version, etc.
 - E-911, emergency service mit location management
 - Troubleshooting: duplex, speed, network policy
 - Fast start, automatic network policy convergence: L2, L3, VLAN
 - MIB support
 - Plug and Play

LLDP-MED Concept

- LLDP-MED ist ähnlich einer Standart basierte Implementation von CDPv2
 - Capabilities Discovery Was für ein Device ist angeschlossen
 - LAN Speed und Duplex Discovery
 - Network Policy Discovery VLAN Vergabe
 - Location Identification Discovery
 - > Etc.

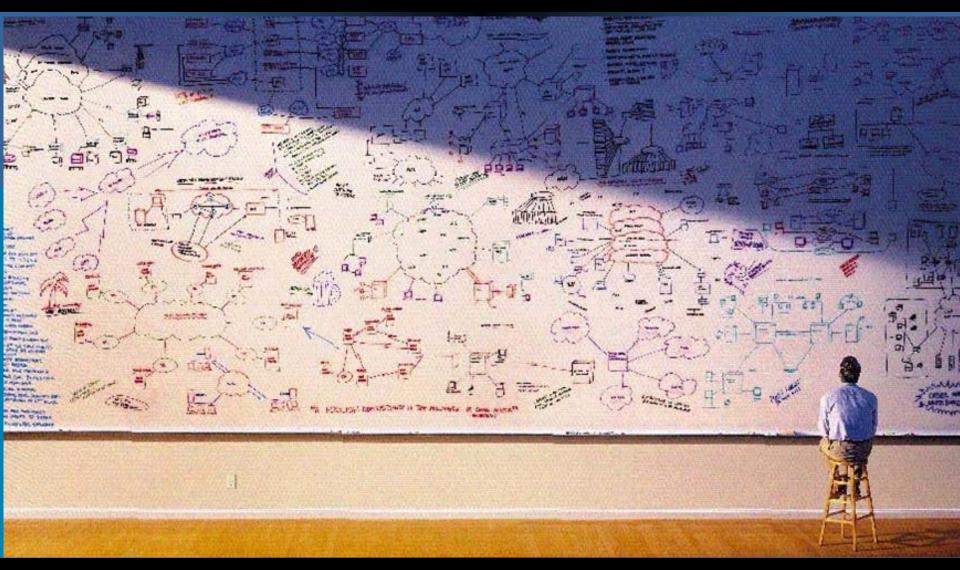
802.1X und Voice Overview

Der "Controlled" Port ist nur offen wenn eine Authentisierung über 802.1X erfolgt ist (oder die Backup-Methode zuschlägt (Auth Fail VLAN, Guest VLAN, MAB,etc.)



Der "uncontrolled" Port ist im Default-Zustand NUR offen für Extensible Authentication Protocol over LAN (EAPOL) UND CDP traffic LLDP und LLDP-MED sind erst möglich nachdem der Port Authentisiert ist

So, jetzt mal zu den Details



September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

Lösung 1: Statischer 802.1Q Trunk, kein CDPv2, kein LLDP-MED und kein 802.1x



Vorteil:

Einfachste Konfiguration

Nachteil:

- Voice-VLAN ist völlig ungeschützt!!
- Kein 802.1x möglich, da es sich um einen Trunk Port handelt
- Voice-VLAN muss auf dem Telefon entweder über DHCP oder per manueller Konfiguration bekanntgegeben werden

IOS

interface FastEthernet0/48 switchport trunk encapsulation dot1q switchport trunk native vlan 10 switchport mode trunk switchport nonegotiate spanning-tree portfast

Weitere Nachteile:

Bei der Nutzung von DHCP zur voice Vlan Vergabe muss der DHCP Admin die VLAN Struktur kennen, und aktuell halten

Lösung 2:

Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber kein 802.1x, und kein 802.1x zum PC



Vorteil:

- Einfache Konfiguration
- Durch CDPv2 oder LLDP-MED wird das Voice-VLAN vergeben. Voice-VLAN wird aber auch ohne CDPv2 oder LLDP-MED aktiv
- Leichter in der Administration (z.B Keine DHCP zu VLAN Korrelation oder manuelle Konfiguration am Telefon nötig)
- 802.1x für den PC bleibt möglich (anders als beim Trunk-Port

IOS

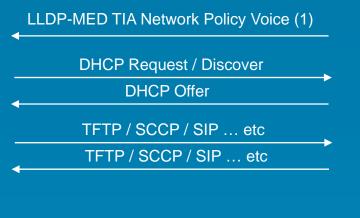
interface FastEthernet0/2
switchport mode access
switchport access vlan 10
switchport voice vlan 20
spanning-tree portfast

Nachteil:

- Keinerlei Schutz für das Voice-VLAN! (Wie statischer Trunk Port)
- <u>Die Kombination mit 802.1x</u>
 Authentisierung für den PC, ohne 802.1x
 Phone Authentisierung ist nur möglich, wenn CDPv2 verwendet wird! Mit LLDP-MED ist dies nicht möglich

Lösung 2 (Flow-Chart zu LLDP-MED) : Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber kein 802.1x, und kein 802.1x zum PC





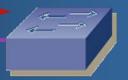
Lösung 3:

Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2, aber ohne 802.1x, kein 802.1x zum PC, Authentisierung über CDPv2





Tagged 802.1q



Vorteil:

- Einfache Konfiguration
- Durch CDPv2 wird das Voice-VLAN vergeben. <u>Voice-VLAN wird ohne CDPv2</u> <u>nicht aktiv</u>. Schwerer für Angreifer
- Leichter in der Administration (z.B Keine DHCP zu VLAN Korrelation oder manuelle Konfiguration am Telefon nötig)

Nachteil:

- CDPv2 kann recht einfach vom Angreifer simuliert werden
- Ist nur mit Cisco Phones möglich (CDPv2)

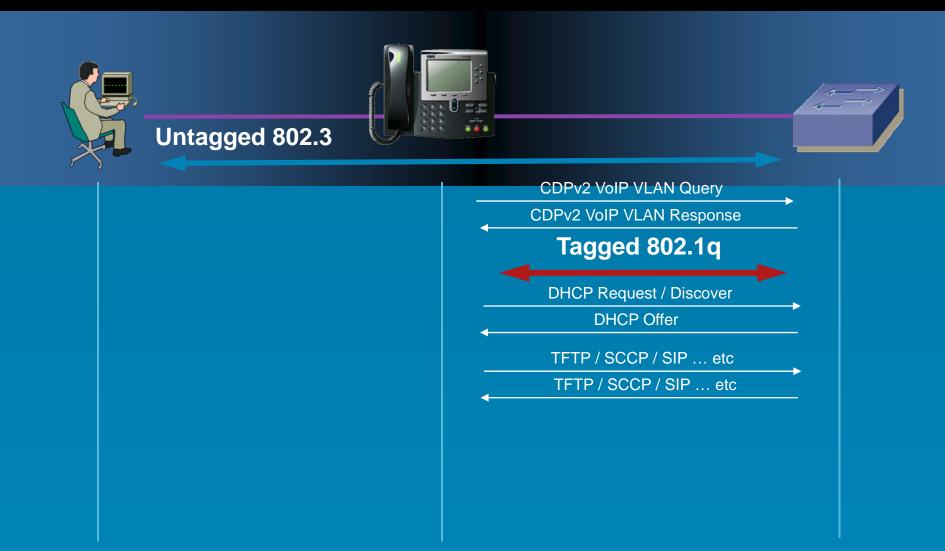
IOS

interface FastEthernet0/2
switchport mode access
switchport access vlan 10
switchport voice vlan 20
switchport voice detect cisco-phone
spanning-tree portfast

Weitere Nachteile:

- Auf dem Port kann nur noch ein Cisco
 Phone angeschlossen werden! (mit daran angeschlossenem PC)
- Macht Probleme wenn Telefonnetzteile verwendet werden, und die Ethernetverbindung temporär getrennt wird

Lösung 3 (Flow-Chart): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2, aber ohne 802.1x, kein 802.1x zum PC, Authentisierung über CDPv2



Lösung 3.1:

Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber ohne 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC



802.1x

Vorteil:

- Einfache Konfiguration
- Durch CDPv2 oder LLDP-MED wird das Voice-VLAN vergeben. Voice-VLAN wird aber auch ohne CDPv2 oder LLDP-MED aktiv
- Leichter in der Administration
- 802.1x für den PC
- Daten VLAN id kann vom Radius Server vergeben werden (802.1x Dyn VLAN)

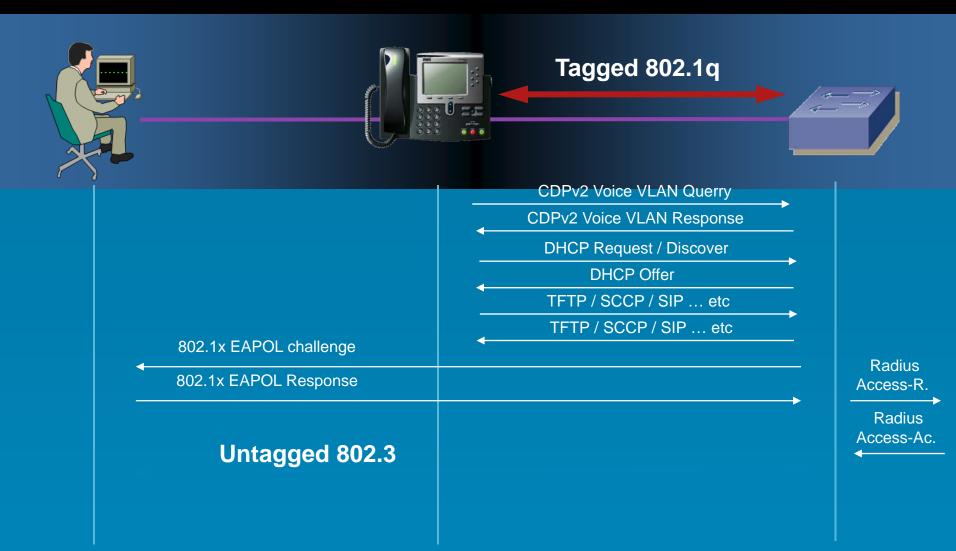
IOS

interface FastEthernet0/2
switchport mode access
switchport access vlan 10
switchport voice vlan 20
spanning-tree portfast
dot1x port-control auto

Nachteil:

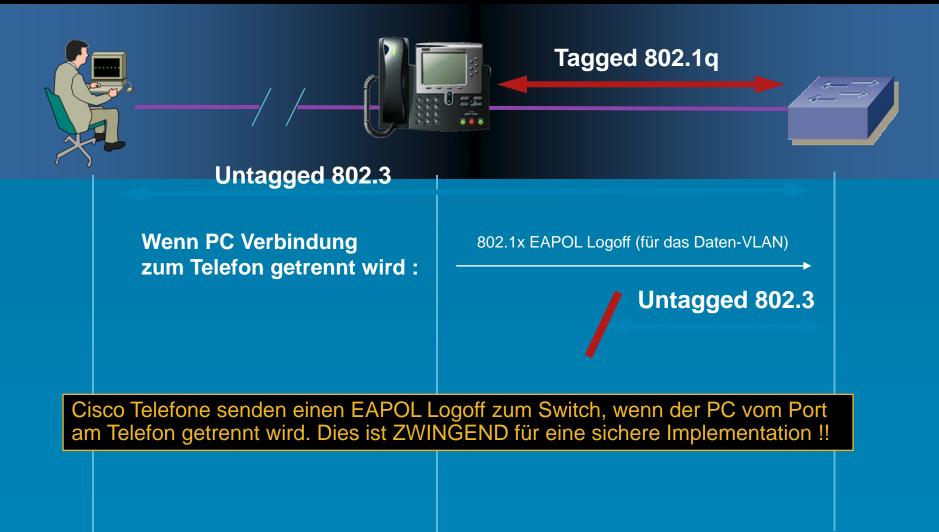
- Keinerlei Schutz für das Voice-VLAN! (Wie statischer Trunk Port)
- Die Kombination mit 802.1x Authentisierung für den PC, ohne 802.1x Phone Authentisierung ist nur möglich wenn CDPv2 verwendet wird! Mit LLDP-MED ist dies nicht möglich

Lösung 3.1 (Flow-Chart): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber ohne 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC



33

Lösung 3.1 (Flow-Chart): EAPOL Logoff: Sicheres Trennen des Daten-VLANs



Lösung 3.2:

Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber ohne 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC mit MAC Auth Bypass, usw.



802.1x mit MAB

Vorteil:

- Durch CDPv2 oder LLDP-MED wird das Voice-VLAN vergeben. Voice-VLAN wird aber auch ohne CDPv2 oder LLDP-MED aktiv
- 802.1x für den PC und MAB z.B. für Drucker oder Gäste
- Daten VLAN id kann vom Radius Server vergeben werden (802.1x Dyn VLAN)
- Weiterhin möglich Guest VLAN, Auth Fail VI AN

interface FastEthernet0/2 switchport access vlan 10 switchport mode access switchport voice vlan 20 dot1x mac-auth-bypass dot1x mac-auth-bypass timeout inactivity 300 dot1x pae authenticator dot1x port-control auto dot1x violation-mode protect dot1x guest-vlan 25 dot1x auth-fail vlan 25 spanning-tree portfast

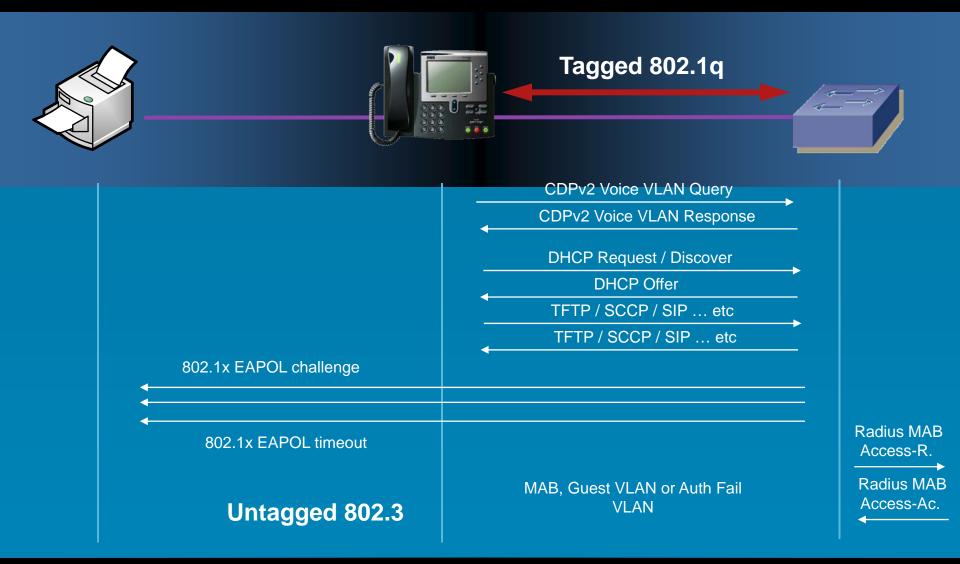
Nachteil:

- Keinerlei Schutz f
 ür das Voice-VLAN
- Wird MAB verwendet, bleibt der PC Port hinter dem Telefon Authentisiert bis der Timeout zuschlägt, auch wenn der PC abgesteckt wird!

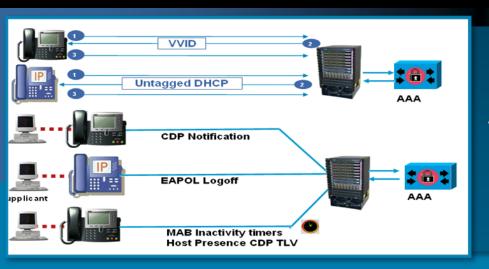
35

Lösung 3.2 (Flow-Chart): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDP

Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber ohne 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC mit MAC Auth Bypass



Lösung 3.2: Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, aber ohne 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC mit MAC Auth Bypass



Enhanced IPT Support

Solves "PC move" issue with MAB aging and new CDP "host presence" TLV

Problemlösung:

- Um das Problem mit den weiterhin authentisierten MAC Auth Bypass Teilnehmehmern zu lösen, wird ein neues TLV in CDPv2 eingebaut (Host-Present)
- Wird der PC abgesteckt, wird der Switch vom Telefon über CDP darüber informiert
- Erhältlich je nach Plattform zwischen Q32008 und Q12009

Nachteil:

 Derzeit nur mit CDP und Cisco Switch / Cisco Phone möglich

37

 Auf den kleinen Switches (29xx, 35xx,37xx) erst ab Q1 2009 möglich

Lösung 4 (Multi Domain Authentication): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC



Vorteil:

802.1x

- !! Voice-VLAN ist geschützt !!
- Durch CDPv2 oder LLDP-MED wird das Voice-VLAN vergeben. Voice-VLAN wird aber auch ohne CDPv2 oder LLDP-MED aktiv
- 802.1x für den PC <u>und 802.1x für das</u> <u>Telefon</u>
- Daten VLAN id kann vom Radius Server vergeben werden (802.1x Dyn VLAN)
- Weiterhin möglich Guest VLAN, Auth Fail VLAN, MAB, etc.
- Funktioniert auch mit nicht-Cisco Phones

IOS

interface FastEthernet0/2
 switchport access vlan 10
 switchport mode access
 switchport voice vlan 20
 dotlx pae authenticator
 dotlx port-control auto
 dotlx host-mode multi-domain
 dotlx violation-mode protect
 spanning-tree portfast

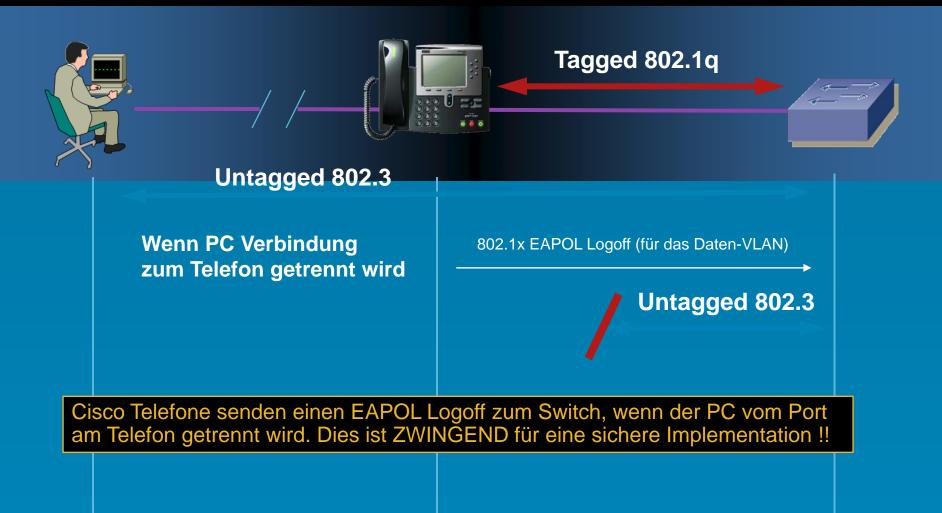
Nachteil:

- Alle Telefone müssen als User im LDAP / Radius Datenbank eingepflegt werden (Bei EAP-MD5)
- Derzeit muss an jedem Phone ein Passwort (bei der Einrichtung) angegeben werden

Lösung 4 (Multi Domain Authentication) (Flow Chart): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, 802.1x zum Telefon, 802.1x zum PC



Lösung 4 (Flow-Chart): EAPOL Logoff: Sicheres Trennen des Daten-VLANs



Lösung 4: **EAP-MD5 / EAP-TLS**

EAP-MD5

- User-basierte Authentisierung
- Erfordert eine Eingabe von User / Passwort
- Derzeit auf allen Cisco Telefonen der aktuellen Generation unterstützt (next-gen, nicht auf 7905/12/40/60)

EAP-TLS

- Zertifikatsbasierte Authentisierung
- Erfordert keine Passwort Eingabe
- Eingebunden in der PKI
- EAP-TLS support wird im Mai 2009 auf Cisco Telefonen mit der neuen 8.5(2) Firmware zur Verfügung stehen (nicht auf 7905/12/40/60)

September 2008 © 2008 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

Lösung 5 (Multi Domain Authentication mit MAC Auth Bypass): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, MAC Auth Bypass für das Telefon, 802.1x zum PC



Vorteil:

 Voice-VLAN ist zumindest durch die MAC Adresse geschützt

802.1x

- Durch CDPv2 oder LLDP-MED wird das Voice-VLAN vergeben.
- 802.1x für den PC aber <u>kein 802.1x für</u> das <u>Telefon</u>
- Funktioniert auch mit nicht-Cisco Phones

Nachteil:

MAC Adressen können leicht gefälscht werden

IOS

interface FastEthernet0/2
 switchport access vlan 10
 switchport mode access
 switchport voice vlan 20
 dot1x mac-auth-bypass
 dot1x mac-auth-bypass timeout inactivity 300
 dot1x pae authenticator
 dot1x port-control auto
 dot1x host-mode multi-domain
 dot1x violation-mode protect
 spanning-tree portfast

Weitere Nachteile:

- "Pseudo-Sicherheit" für Installationen mit Telefonen ohne 802.1x Supplikanten
- Wird MAB verwendet, bleibt der PC Port hinter dem Telefon Authentisiert bis der Timeout zuschlägt, auch wenn der PC abgesteckt wird (bei LLDP-MED)!

Lösung 5 (Multi Domain Authentication mit MAC Auth Bypass): Dynamisches Voice VLAN vergeben über CDPv2 od. LLDP-MED, MAC Auth Bypass für das Telefon, 802.1x zum PC



43

Wie muss sich ein IP Phone verhalten, wenn Cisco's Multi Domain Authentication (MDA) funktionieren soll ?

- 1. Das Telefon authentisiert sich im "untagged VLAN", BEVOR es irgend etwas anderes schickt (d.h. kein DHCP, kein LLDP .. etc)
- 2. Nachdem die Authentisierung erfolgreich ist, handelt der Telefon mit dem Switch das Voice VLAN per LLDP-MED aus
- 3. Nachdem das Voice VLAN ausgehandelt ist, sendet das IP Phone einen DHCP Request im Voice VLAN um seine IP Adresse zu bekommen. Anschließend kommuniziert es ausschließlich im Voice VLAN (außer LLDP-MED).
- 4. Wird ein PC am PC Port vom Telefon angeschlossen, sendet das Telefon die EAPOL Pakete von Switch und PC weiter
- 5. Wird der PC vom PC Port am Telefon abgesteckt, schickt das Telefon einen EAPOL Logoff zum Switch

(Siehe Folien 41/42)

Zeit für offene Fragen und zur weiteren Diskussion





Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Zeit